Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1963)

Heft: 1427

Artikel: London entdeckt kontinentale Dramatik

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-689281

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LONDON ENTDECKT KONTINENTALE DRAMATIK

Dürrenmatts " Physiker " vor ausverkauften Häusern

Am Morgen nach dem Abbruch der Verhandlungen in Brüssel versah Osbert Lancaster, der populäre Karikaturist des " Daily Express " seine Zeichnung auf der Titelseite mit der Unterschrift: " So leid es mir tut, aber wenn unsere Nichtaufnahme in die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft heisst, dass wir etwas weniger Brecht bekommen, bin ich ganz dafür." Seitdem nämlich vor ein paar Jahren in London die " Dreigroschenoper " von Brecht und Weill 30 Jahre nach der Berliner Uraufführung erfolgreich gespielt worden war, ist europäische Dramatik auf der Insel Mode. " Der kaukasische Kreidekreis " wurde soeben als das beste Drama des Jahres 1962 preisgekrönt. Sadlers' Wells hat soeben " Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny " erfolgreich herausgebracht. Peter O'Toole, der Hauptdarsteller des " Lawrence von Arabien "—Films hat sich Brechts " Baal " als erste Bühnenrolle ausgewählt. F. Dürrenmatts " Physiker " werden im " Aldwych " vor ausverkauften Häusern gegeben und Bristol hat sein " Engel kommt nach Babylon " angesetzt. Und selbst Carl Sternheims " Die Hose " aus dem Jahre 1911 erntet in London Applaus.

Das Interesse für mitteleuropäische Dramatik in England beschränkt sich jedoch nicht auf einen kleinen Kreis der Zuschauerschaft. Das " Aldwych Theatre ", neben dem " Old Vic " das einzige nicht subventionierte Repertoire-Theater ist zurzeit mit " König Lear " und den " Physikern " ausverkauft. Nach der Premiere Dürrenmatts diskutierten zwei Nobelpreisträger und ein Empfänger des " Lenin-Friedenspreises " über die moralischen Konsequenzen der Komödie. " Sollte ein künftiger Einstein lieber seine Papiere verbrennen, seine Theorien bei sich behalten und in ein Irrenhaus gehen, um der Menschheit einen Dienst zu erweisen? " war die Frage. Der amerikanische Professor Pauling erinnerte sich, Einstein habe ihm kurz vor seinem Tode gesagt: " Ich beging einen grossen Fehler, als ich Roosevelt brieflich empfahl, an der Atombombe arbeiten zu lassen; aber vielleicht entschuldigt mich, dass damals die Gefahr bestand, Hitler könne uns zuvorkommen." Professor Blackett meinte, Physiker könnten nicht wissen, welche Folgen ihre Entdeckungen hätten; sie hielten ihre Arbeit für einen Beruf; man könne nicht auf einer Erfindung sitzen bleiben, weil auch andere daran arbeiten. Wissenschaftler denken nicht an die eventuell politischen Konsequenzen ihrer Forschungen; Einstein mag bedauert haben, dass er den Anstoss zur Atombombe gab , aber nicht dass er 1905 die Relativitätstheorie entdeckte. Nobel- und Leninpreisträger waren sich einig über das Dilemma, vor das sie Dürrenmatt gestellt hat.

Mit einer einzigen Ausnahme — W. A. Darlington im " Daily Telegraph " — begrüsste die englische Kritik den Schweizer Dramatiker; " Theatre World ", die einzige Monatszeitschrift fürs Theater, zeigt diesmal den Hauptdarsteller der brillanten Peter Brooks' Inszenierung. Interviews mit dem Autor, ja sogar mit seiner Gattin halten das Interesse wach. " Wenn zwei Leute miteinander Kaffee trinken, so ist das nichts Besonderes "; zitiert man F. Dürrenmatts Definition, was er unter Theater verstehe, "aber wenn man weiss, dass ihre Tasse Gift enthält, dann kann es ein Drama werden." Dass der Zweiundvierzigjährige Kriminalgeschichten für den zeitgemässen Ausdruck von Kunst hält, gefällt den Engländern sehr; denn Thriller sind ihre Stärke. " Neurotiker der Neutralität ", " Hitchcock als Prophet " lauten Kritiküberschriften, und besonders die literarischen Wochenblätter " New Statesman " und " Spectator " setzen sich positiv mit Dürrenmatt auseinander, während der frühe Brecht umstritten ist.

Pem.

("Basler Nachrichten", 8th February 1963.)

LATEST NEWS FROM THE SWISS TRANSPORT MUSEUM, LUCERNE

Basle — the main gate of Switzerland to the world markets

Without the great highway of commerce which the mighty river Rhine has cut through the western part of continental Europe, Switzerland would be without an inland port. But at Basle, in the very front yard of this industrial city, is a large region which has all the actions, facilities and the busy atmosphere of a seaport. A visit to the Swiss Transport Museum in Lucerne shows with various displays the great significance and importance of these extended inland port installations along the river Rhine. A large relief model gives the outline of the whole region. Charts, photos and documentary data demonstrate the fact that the Basle port handles close to 40% of the cargo and merchandise of the Swiss export trade, which in 1962 broke all previous records. Of some 10,000 arrivals of river barges during a year, the cargo turnover and transfers amounted to over seven million tons. Mighty grain silos can absorb 225,500 tons; the storage buildings can take in 130,000 tons of cargo, and there are some 235,000 square metres of open-air storage places available.

The development of the Swiss railway network

The greater part of Switzerland is covered by a dense network of railway lines, connecting most of the communities particularly in the Swiss Midlands. The rail traffic section in the Swiss Museum of Transport in Lucerne displays a giant Swiss map-chart on which by means of neon light tubes the development of the entire Swiss railway system is comprehensibly " illuminated " in flashups in consecutive order. At first, giving the period of 1844 to 1847, are shown only two short stretches of rail lines (Zurich — Baden and Basle — St. Louis); then in short sequence flash up the many new rail lines of the years 1860, 1870, 1900 and finally 1960. Now, the whole network of the Swiss railroads is lit up in shining red light — an instructive and impressive sight. In other parts of the railway section of the Museum are shown actual originals or true replicas of railroad rolling stock, such as the first cogwheel locomotive of the Vitznau—Rigi Railway (1872), the first electric street-car (1888), the first electric standard gauge locomotive (1899), etc. Most popular exhibit is a replica of the first railway train in Switzerland, called the " Spanish-Bun-Train ". In all, the development of the Swiss railways and rail-line equipment is vividly and impressively presented.